

Protokoll des UA Planung zum Ortstermin „Straßenbauprojekt Stahlstraße zwischen Pasinger Heuweg und Hans-Goltz-Weg“ 01.03.2012

Anwesende:

BA 21: G. de Cammerer, N. Grochut, R. Roth, R. Scholz, F. Miroshnikoff,
R. Schichtel

Stadtverwaltung: s. Anwesenheitsliste
Anwohner/-innen

Leitung und Protokoll: R. Scholz

Die Gespräche vor Ort mit den Anwohner/-innen und der Verwaltung führen zu folgenden Ergebnissen und Forderungen des BA 21:

Lt. Auskunft des Baureferats handelt es sich beim derzeitigen Ausbauzustand der Stahlstraße nur um eine provisorische Maßnahme. Die Haltbarkeit der derzeit aufgebrauchten Deckschicht ist äußerst begrenzt.

Es ist der dringende Wunsch der Anwohner, dass die Stahlstraße in diesem Bereich als Aufenthaltsfläche und für Kinderspiel erhalten bleiben muss. Das Baureferat wird daher gebeten aufzuzeigen, wie **alternativ zum konventionellen Ausbau ein Ausbau als verkehrsberuhigten Bereich** aussehen könnte. Dabei wird als Beispiel auf den eher sparsamen Ausbau der Straße „Am Hackelanger“ verwiesen.

Nach Information des Planungsreferates (H. Schmiedlau) besteht aus verkehrlicher Sicht keine Notwendigkeit zur Öffnung der Stahlstraße zum Pasinger Heuweg. Das Kommunalreferat-AWM wird daher gebeten zu prüfen, ob die derzeitige Situation mit einer Befahrung der Dienstbarkeitsfläche zwischen Berthold-Hirsch-Straße und Stahlstraße zur Müllentsorgung des Gebietes ausreicht. Wenn eine ausreichende Befahrungssituation für die Müllentsorgung gegeben ist, soll die Verbindung zum Pasinger Heuweg lediglich als Fuß- und Radweg gestaltet werden.

Wenn die Ausfahrt für Müllfahrzeuge unbedingt notwendig ist, wird das Kreisverwaltungsreferat gebeten eine Ausnahmeregelung zum VZ 260 (gesperrt für Kraftfahrzeuge und Motorräder) lediglich für Müllfahrzeuge festzulegen.